



## NEWSLETTER 2021 | 6. Ausgabe

---

Prävention. Bildung. Integration.

Informationen aus

- dem Regionalen Bildungsbüro
- der Kommunalen Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss“
- dem Kommunalen Integrationszentrum
- der Koordinierungsstelle „kinderstark – NRW schafft Chancen“

# EDITORIAL

Mit der sechsten Ausgabe des Newsletters möchten wir Sie über aktuelle Themen, Ereignisse und Aktivitäten aus den vier Landesvorhaben informieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Sie haben die Möglichkeit, per Klick vom Inhaltsverzeichnis auf den gewünschten Artikel zu springen. Am Ende jedes Artikels finden Sie das Icon „Inhaltsverzeichnis“ und können per Klick wieder zum Inhaltsverzeichnis steuern.

Gerne nehmen wir auch Gastbeiträge zu unterschiedlichen Themen in die nächsten Ausgaben mit auf. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der letzten Seite.

Ihr Redaktionsteam



Regionales Bildungsbüro	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">Aktuelles aus dem Regionalen Bildungsbüro</a>.....3</li><li>• <a href="#">Klasse!Digital</a>.....5</li><li>• <a href="#">“Eltern und Schulen – Gemeinsam stark”</a>.....6</li><li>• <a href="#">Schul- und Unterrichtsentwicklung</a>.....9</li></ul>
Kommunale Koordinierungsstelle KAoA	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">Digitale Pinwand – TaskCard</a>..... 11</li><li>• <a href="#">Berufsfelderkundung in Zeiten von Corona</a>..... 11</li></ul>
Kommunales Integrationszentrum	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">Vorstellung der Homepage des Kommunalen Integrationszentrums</a>.....14</li><li>• <a href="#">Qualifizierungsreihe 2021</a> .....15</li><li>• <a href="#">Patenschaften für (neu) zugewanderte Schüler*Innen</a> .....16</li><li>• <a href="#">Kommunales Integrationsmanagement in Bochum</a> .....17</li><li>• <a href="#">Schwimm mit!</a>.....17</li><li>• <a href="#">Beratung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche</a> .....19</li><li>• <a href="#">Neue Mitarbeiterinnen</a>.....18</li></ul>
“kinderstark – NRW schafft Chancen”	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">2. Förderaufruf „kinderstark - NRW schafft Chancen“</a>.....20</li><li>• <a href="#">Sechste Bochumer Kinderschutzkonferenz</a>.....21</li></ul>

## Aktuelles aus dem Regionalen Bildungsbüro

Seit dem 16. August 2021 verstärkt Tanja Biel die Stabsstelle Bildungsnetzwerke. Sie ist als Koordinatorin für den Aufbau von Familiengrundschulzentren tätig und arbeitet eng mit dem Regionalen Bildungsbüro zusammen.

**Familiengrundschulzentren** gehören zur Kernaktivität der Bochum Strategie 2030 im Schwerpunkt „Talentschmiede im Ruhrgebiet“. Das Projekt wird durch die Landesregierung gefördert und startet zunächst an diesen vier Bochumer Grundschulen:

- Feldsieper Schule
- Gertrudisschule
- Amtmann-Kreyenfeld-Schule
- Waldschule

Perspektivisch sollen weitere Familiengrundschulzentren in allen sechs Bochumer Stadtbezirken hinzukommen.

Familiengrundschulzentren sind Knotenpunkte und Anlaufstellen für Familien im Quartier. Sie stellen formale, non-formale und auch informelle Beratungs- und Bildungsangebote zur Verfügung. Zielsetzung ist, durch diese Informations- und Unterstützungsangebote, die Bildungschancen und Schulübergänge von Schülerinnen und Schülern, positiv zu beeinflussen. Vor allem sozial schwächer gestellte Familien sollen von diesem offenen Angebot profitieren. Eine Grundsäule von Familiengrundschulzentren ist Partizipation. Eltern, Schule, Schulverwaltungsamt und andere Institutionen und Partner sind an der Entwicklung von Zielsetzungen und Leitbildern beteiligt. So entsteht ein bedarfsorientiertes Konzept, welches sich nach den Bedürfnissen der Familien im Quartier stetig anpassen und verändern lässt. Familiengrundschulzentren haben daher viele Anknüpfungspunkte zu Themen und Projekten, die beim Regionalen Bildungsbüro verortet sind.

[Stadt Bochum • Familiengrundschulzentren NRW \(familiengrundschulzentren-nrw.de\)](https://www.stadt-bochum.de/familiengrundschulzentren-nrw)



INITIATIVE  
FAMILIEN  
GRUND  
SCHUL  
ZENTREN  
NRW



Das Regionale Bildungsbüro zeigt, was es macht! Der **Internetauftritt** des Regionalen Bildungsbüros auf der Seite der Stadt Bochum wird überarbeitet und stellt künftig die einzelnen Handlungsfelder des RBB dar und informiert darüber, welche Projekte aktuell durchgeführt werden oder auch bereits abgeschlossen sind.

Zum neuen Schuljahr 2022/2023 erhalten alle Schüler\*innen der vierten Klassen den überarbeiteten **Wegweiser für die weiterführenden Schulen** in Bochum. Dieser enthält alle wichtigen Informationen über den Wechsel auf die weiterführende Schule, die verschiedenen Schulformen und einzelne Schulsteckbriefe, um den Eltern und Kindern diese wichtige Entscheidung zu erleichtern.



[Schulwegweiser - Weiterführende Schulen in Bochum | Stadt Bochum](#) 

## Neue Kooperationen und Projekte

Neben dem neuen RuhrFutur-Projekt **„Klasse!Digital“ (S.5 f.)**, ist das Bildungsnetzwerk um neue Kooperationen mit der Ruhr-Universität Bochum im Handlungsfeld „individuelle Förderung“ gewachsen.

Das Ferienprogramm **„FUN – Ferien-Universität“** richtet sich an Grundschulkindern der dritten und vierten Klassen. Hierfür wurden sieben Bochumer Grundschulen ausgewählt:

**FerienUNiversität**



- Hufelandschule
- Waldschule
- Feldsieper Schule
- Fahrendeller Schule
- Gertrudisschule
- Arnoldschule
- Amtmann-Kreyenfeld-Schule

Eine weitere Kooperation ist das schulübergangsbegleitende Projekt **„Ready4Takeoff“**, ebenfalls für Grundschulkindern, die vor dem Wechsel zu einer weiterführenden Schule stehen und dabei von Lehramtsstudierenden der Ruhr-Universität Bochum begleitet werden. Beteiligt sind



- Grundschule An der Maarbrücke
- Hufelandschule
- Von-Waldthausen-Schule
- Grundschule Günnigfeld
- Glückaufschule
- Grundschule Leithe

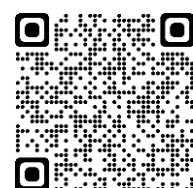


Die Einführung der schulischen Inklusion stellt die Lehrkräfte vor neue Herausforderungen, um diese zu bewältigen bietet das Regionale Bildungsbüro offene Workshops von September 2021 bis Januar 2022 an. Diese digitale Qualifikationsreihe wird aus dem schulischen Inklusionsfond gefördert. Weitere Informationen finden Sie hier [Inklusion in Schulen | Stadt Bochum](#) unter dem Punkt „Offene Qualifizierung für inklusives Lernen“. Die Anmeldung erfolgt online über diesen Link [Anmeldung Workshopreihe Bochum 2021-2022 \(123form-builder.com\)](#)  bzw. den nebenstehenden QR-Code. 

Informationen



Anmeldung



Für 9 Bochumer Schulen konnten für den DaZ-Unterricht die Materialkoffer „Schrittweise Deutsch“ für eine erfolgreiche Sprachbildung angeschafft werden. Im Rahmen eines RuhrFutur-Projektes wurden im Jahr 2020 Mittel für Raummieten und weitere Aufwendungen eingespart. So konnten 6 Koffer aus Restgeldern und weitere 3 Koffer durch die Stiftung Mercator angeschafft werden. Die **DaZ-Koffer** finden Verwendung im Handlungsfeld der Integration an folgenden Bochumer Schulen:

- Bunte Schule
- Grundschule Linden
- Gertrudisschule
- Arnoldschule
- Waldschule
- Wilbergschule
- Grundschule An der Maarbrücke
- Else-Hirsch-Schule
- Cruismannschule



[Schrittweise Deutsch \(schrittweise-deutsch.de\)](https://schrittweise-deutsch.de) 

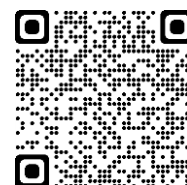
Seit dem 01. November 2020 betreut das Bildungsbüro das vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen geförderte Projekt „**Kultur und Schule**“ und hat dadurch das Handlungsfeld „kulturelle Bildung“ in das Portfolio

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgenommen. Bei der digitalen Jurysitzung am 20.05.2021 wurden 19 von 22 Projekten für das Schuljahr 2021/22 ausgewählt, die im kommenden Jahr umgesetzt werden.

[Home - Kultur und Schule \(kultur-und-schule.de\)](https://kultur-und-schule.de) 



**INHALTSVERZEICHNIS**



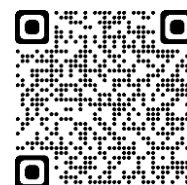
## Klasse!Digital

„**Klasse!Digital**“ ist ein gemeinsames Programm vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, RuhrFutur und der Wübben Stiftung. Es hat im Mai 2021 gestartet und endet im Dezember 2022.

[www.ruhrfutur.de/klasse-digital](https://www.ruhrfutur.de/klasse-digital) 

Der Schwerpunkt liegt auf einer ganzheitlichen Schul- und Unterrichtsentwicklung in Hinblick auf den Prozess der Digitalisierung. Im Einzelnen geht es um den nachhaltigen Einsatz digitaler Medien, wie Schulen bei der Veränderung der Lehr- und Lernprozesse unterstützt werden können, sowie neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kommunikation der Lehrkräfte untereinander und mit Eltern.

Klasse!Digital



Das Programm ist in vier Bausteine aufgeteilt, Baustein 1 und 2 starteten im Mai. An **Baustein 1** nehmen aktuell 54 Schulen aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Düsseldorf und Münster teil. Aus Bochum nehmen

- die Cruismannschule
- die Janusz-Korczak-Schule
- die Frauenlobschule
- die Realschule Höntrop

teil. Dieser Baustein wurde für Schulen konzipiert, die bisher noch keine Steuergruppenqualifizierung haben und beinhaltet die digitale Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Inhalte und die Unterstützung der Schulen werden so individuell wie möglich für eine einzelschulische Prozessbegleitung und fachliche Fortbildung an das selbstbestimmte Entwicklungsziel der jeweiligen Schule angepasst.

[Klasse Digital - Baustein 1 | Ruhrfutur](#) 

**Baustein 2** beinhaltet monatlich wechselnde bedarfsorientierte Fortbildungsangebote in Form von online Seminaren oder Fachtagen und ist für alle interessierten Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal an Schulen offen.

<https://www.ruhrfutur.de/veranstaltungen> 



Die Bausteine 3 und 4 starten im August 2021. **Baustein 3** richtet sich an Schulen, die bereits

eine Steuergruppenqualifizierung absolviert haben und Unterstützung bei der Digitalisierung ihrer Schule erhalten möchten. Dieser Baustein beinhaltet – wie Baustein 1 – die einzelschulische Prozessbegleitung und fachliche Fortbildung. Beworben haben sich 36 Schulen aus NRW, davon wurden 22 zur Teilnahme ausgewählt, darunter

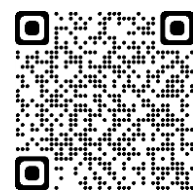
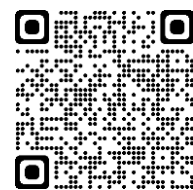
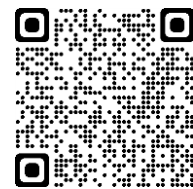
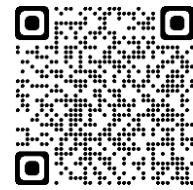
- die Brüder-Grimm-Schule
- die Bunte Schule
- die Nelson-Mandela-Schule

[210824 Auftakt Klasse!Digital - Baustein 3 | Ruhrfutur](#) 

**Baustein 4** richtet sich speziell an weiterführende Schulen, die dabei unterstützt werden Konzepte für Study Halls zu erstellen. Study Halls sind individuelle Lernmöglichkeiten innerhalb der Schule für Schülerinnen und Schüler, die Zuhause keinen eigenen Lernort haben oder nicht ohne Einschränkungen am Unterricht auf Distanz teilnehmen können. Für diesen Baustein gab es keine Bewerbungen aus Bochum.

[Klasse Digital - Baustein 4 | Ruhrfutur](#) 

Vier Bausteine



INHALTSVERZEICHNIS

## „Eltern und Schulen – Gemeinsam stark“

Von Januar 2017 bis Ende Februar 2021 beteiligte sich die Stadt Bochum an den Projekten „Eltern und Schulen – Gemeinsam stark“ und „Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“. Die von RuhrFutur getragenen Projekte entstanden in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW und der landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren. Das Projekt fügte sich außerdem in den Kontext der Bochum Strategie und der Kommunalen Präventionsketten (heute: „kinderstark – NRW schafft Chancen“) ein.

[Startseite | Eltern & Schulen \(eltern-und-schulen.de\)](https://www.eltern-und-schulen.de) 

RuhrFutur hat mit diesen Projekten als Hauptakteure das Regionale Bildungsbüro, das Kommunale Integrationszentrum und das Jugendamt zusammengbracht, darüber hinaus waren Grund- und weiterführende Schulen und andere schulische Initiativen und Vereine beteiligt. Das Projekt „Wegbereiter“ wurde vom Kommunalen Integrationszentrum begleitet. Das Projekt „Eltern – und Schulen“ wurde in Federführung des Regionalen Bildungsbüros koordiniert. Der Vernetzungsgedanke zog sich jedoch immer durch beide Projekte. Im Projekt „Eltern und Schulen“ haben die Projektbeteiligten gemeinsam an dem Ziel gearbeitet, Eltern besser in das schulische Geschehen einzubinden, Hemmschwellen abzubauen und sie als Partner zu fördern, damit sie befähigt sind, ihre Kinder bestmöglich zu unterstützen, sowohl im schulischen Alltag als auch bei der Schulwahlorientierung.

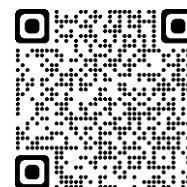
Die Kooperation diente dazu Schnittstellen bei schon bestehenden Projekten der einzelnen Akteure zu identifizieren und den Aufbau von Doppelstrukturen zu vermeiden. Darüber hinaus wurden bereits bestehende Projekte – wie die Familienklassen oder die Elternbegleitung – eingebunden bzw. weiterentwickelt. Darüber hinaus entstanden neue Projekte, um die Interaktion zwischen Eltern und Schulen besser zu gestalten und Bildungs- und Erziehungspartnerschaften langfristig an Bildungsinstitutionen einzurichten.



In der gesamten Projektphase wurden in den beteiligten Bochumer Schulen verschiedene Maßnahmen mit unterschiedlichen Zielen erfolgreich umgesetzt. Eine davon war eine gemeinsame Informationsveranstaltung für Eltern zum Übergang von der Grund- zur weiterführenden

Schule, mit der Option dieser in 12 weiteren Sprachen zu folgen.

Projektstart



Kooperation



Projekte

Zugleich entstanden an Schulen Mikroprojekte, diese stellen konkrete praktische Ansätze der Zusammenarbeit von Eltern und Schulen im Alltag dar, wie zum Beispiel das Schul-Logbuch, das an fünf Wattenscheider Schulen entstand und mittlerweile auch über Wattenscheid hinaus an einigen Bochumer Schulen verwendet wird.



Das Schul-Logbuch hilft Schülerinnen und Schülern ihr Lernen selbstständiger zu planen und den Übergang an die weiterführende Schule zu erleichtern. Darüber hinaus soll es die Kommunikation mit den Eltern unterstützen.

Über die einzelnen Projektbausteine hinaus entstand aus „Eltern und Schulen – Gemeinsam stark!“ das Kommunale Konzept. Dies legt die strategische Ausrichtung in dem Handlungsfeld Elternbeteiligung dar und dient der Verstärkung von Maßnahmen und Prozessen, die während des Projektes entwickelt wurden und deren positive Wirkungen erkennbar waren. Das Kommunale Konzept ist aber kein abgeschlossenes Produkt, sondern unterliegt einem stetigen Prozess und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Es stellt einen fachlichen Rahmen für die beteiligten Akteure dar und dient als strategische Orientierung und Entscheidungshilfe für die politischen Entscheidungsträger.



Kommunales Konzept



[Konzeptonline150.pdf \(eltern-und-schulen.de\)](https://www.Bochum.de/medien/konzeptonline150.pdf) 

**INHALTSVERZEICHNIS**

---

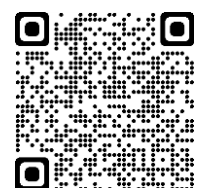
## RUHRFUTUR

---

### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Programm der ganzheitlichen Schul- und Unterrichtsentwicklung von RuhrFutur wurde am 17. Juni 2021 mit einer digitalen Abschlussfeier erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt wurde bis Ende Dezember dieses Jahres verlängert.

[Schul- und Unterrichtsentwicklung bei RuhrFutur | Ruhrfutur](#) 





RuhrFutur begleitete und unterstützte Grund- und weiterführende Schulen mit theoretischem Wissen und der praktischen Umsetzung bei der spezifischen Schul- und Unterrichtsentwicklung, vor allem unter dem Aspekt die Schulentwicklung als einen dauerhaften Prozess in den Schulalltag zu integrieren und die Unterrichtsqualität nachhaltig zu verbessern.

Im Mittelpunkt der Maßnahme standen die Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen, um eine bessere individuelle Förderung und Stärkung zu erreichen und sie bei der Entfaltung ihrer Potentiale und der Entwicklung ihrer Kompetenzen zu unterstützen.

In dieser Maßnahmenphase wurden 42 Schulen aus den beteiligten Kommunen – davon vier Schulen aus Bochum:

- die Brüder-Grimm-Schule
- die Gesamtschule Bochum-Mitte
- die Werner-von-Siemens Schule
- die Willy-Brandt-Gesamtschule

in ihren Schulentwicklungsprozessen intensiv begleitet. Diese Begleitung umfasste **drei zentrale Elemente**:

- **Schulleitungs- und Steuergruppenqualifizierung** durchgeführt von externen Schulentwicklungsagenturen. Für die Bochumer Schulen war die Agentur „Der springende Punkt“ zuständig.
- **individuelles Coaching bzw. die Beratung der Schulen vor Ort** ebenfalls durchgeführt von externen Schulentwicklungsagenturen
- **didaktische Trainings bzw. die fachliche Qualifizierung** durch Kompetenzteams, Universitäten und andere Akteure.



Der springende Punkt  
Coaching . Workshops . Seminare

Ein weiterer Maßnahmeninhalt war der Aufbau eines Netzwerks, damit sich die beteiligten Bochumer Schulen austauschen und voneinander lernen können, um immer neue Impulse zu erhalten. Diese eigenständig entwickelte Organisationsstruktur soll die Schulen auch nach dem Programmende in ihrem Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess unterstützen.

**INHALTSVERZEICHNIS**

## Digitale Pinnwand – TaskCard

In Zeiten von Corona waren und sind wir noch mehr als sonst üblich über das Medium Computer aktiv. Informationen wurden fast ausschließlich hierüber weitergegeben, jedoch funktioniert nicht alles per Mail.

Teilweise lohnen sich hierfür Plattformen. Insbesondere im Bereich von KAoA ist dies oft eine gute Möglichkeit, Konzepte und grundlegende Infos schnell zur Verfügung zu stellen – unabhängig von Dateigrößen. Um diese Informationen müssen sich die Partner\*innen dann allerdings aktiv bemühen.

Bei KAoA hieß diese Plattform bislang „Überaus“. Ein Problem war dabei der Passwortschutz. Teilweise ist dies sinnvoll, aber oft unkomfortabel in der Anwendung. Diese Hürde, das hat die Zeit gezeigt, hält viele Beteiligte von der Nutzung ab.

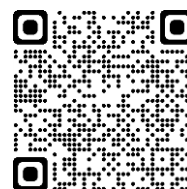
Daher haben wir gefragt: Was würde unsere Kooperationspartner\*innen zu einer größeren Nutzung animieren? Ein Großteil der Befragten hat sich für eine datenschutzkonforme virtuelle Pinnwand ausgesprochen. Gesagt, getan!

TaskCard ermöglicht einen schnellen und komfortablen Zugriff auf Konzepte, Links und Flyer – ohne Account, ohne Passwort... versuchen Sie es selbst:

<https://www.taskcards.de/#/dashboards/2f841369-f1fa-4e8c-aadd-af7cbf04b052>



Dort finden Sie unter anderem auch das Gesamtkonzept zur hybriden Berufsfelderkundung, aber dazu mehr im nachfolgenden Artikel.



INHALTSVERZEICHNIS

## Berufsfelderkundung in Zeiten von Corona

Schule in Zeiten von Corona war und ist eine besondere Herausforderung. Nicht nur die Vermittlung von Lern- und Lehrinhalten in Präsenz- und Distanzunterricht unterlag besonderen Maßgaben, sondern auch die Berufsorientierung in Betrieben war gezwungen neue Wege zu gehen. Nicht jede Unterrichtsstunde, nicht jedes Praktikum konnte nach den etablierten Standards durchgeführt werden. Vor Corona haben wir, die kommunale Koordinierungsstelle Bochum, gerne Schülerinnen und Schüler betreut, die bei uns eine Berufsfelderkundung durchführen wollten, haben ihnen vor Ort Einblicke in unsere Tätigkeiten gegeben, sie in den Gebäuden der Verwaltung rumgeführt und mit entsprechenden Aufgaben an

unsere Tätigkeiten herangeführt. Aber in Zeiten von Corona und den herrschenden hygienischen Vorgaben war es schwierig bzw. formal nicht möglich dieses weiterhin in der gewohnten Art durchzuführen. Was nun?

Wir, die wir uns tagtäglich mit dem Thema Berufsorientierung auseinandersetzen, werden durch den Virus in unserem Tun ausgebremst? Dieses wurde besonders deutlich, als eine Schülerin der Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule sich für eine Berufsfelderkundung bei uns bewarb. Dieses zu ermöglichen war uns ein Bedürfnis und manchmal macht Not auch erfinderisch. Das Zauberwort der pandemischen Zusammenkünfte: Hybridveranstaltungen. Eine Mischung aus körperlicher und virtueller Präsenz. Dieses Format wurde der Jugendlichen als mögliche Option benannt und die Schülerin erklärte sich vorbehaltlos mit der geplanten Konzeption einverstanden. Das bestehende Konzept wurde kurzerhand *umgestrickt* und an die neuen Herausforderungen angepasst. Geplant wurde eine WebEx-Konferenz am Vormittag und am Nachmittag ein persönliches Treffen außerhalb des Hauses gepaart mit einem Rundgang um die Gebäude der Stadtverwaltung, natürlich unter Wahrung der Abstandgebote.

Wie verläuft so ein Tag mit einer völlig unbekanntenen Person im Netz und vor allem wie empfindet diese Person diesen Tag, was nimmt sie mit, was findet sie interessant? Gibt es einen Mehrwert? Diese Fragen konnten erst nach der praktischen Umsetzung beantwortet werden.

Um das Ergebnis vorweg zu nehmen, der Tag war für die Schülerin und somit auch für uns sehr gelungen. Der Ablauf des Tages in Kürze:

Der Tag startete um 8:45 Uhr mit einem kurzen Technik-Check: Sehen, Hören, Bildschirmfreigabe, der Verfahrensweise bei technischen Problemen, also den mittlerweile schon gut eingeübten Strukturen für Videokonferenzen. Nach der ersten Begrüßung und der Abfrage der Erwartungshaltung hat die Schülerin in einem kurzen Einspieler (ein zweiminütiger selbstgedrehter Videofilm) Impressionen und visuelle Eindrücke unserer Arbeitsumgebung, den Weg vom Eingang bis zum Büro, vom Gelände, Gebäude, Eingangsbereich, Besonderheiten, Flur Büro erhalten, zwar konnten wir nur virtuelle Einblicke in unseren Büroalltag gewähren, aber dennoch einige Eindrücke vermitteln. Kurz: „So sieht es bei uns aus!“



Nach diesem gegenseitigen Warm-Up und folgten einige kleine Rechercheaufträge an die Schülerin, Fragen zur Stadtverwaltung, die Vorstellung des Dezernatsverteilungsplans, der Struktur der Stadtverwaltung etc. alles über WebEx natürlich. Im Nachgang durfte die Jugendliche einige Übungsaufgaben (Formulierung einer Einladungs-E-Mail, eines Anschreibens auf Kopfbogen) am heimischen PC erledigen. Nach Beendigung der Arbeitsphase wurde der heimische Bildschirm von der Schülerin freigegeben / geteilt und alle Ergebnisse virtuell mit den Praxisanleitern besprochen.

Im Anschluss war die Mittagspause mehr als verdient. Neben der Einnahme des Mittagessens, hatte die Jugendliche aber zusätzlich den Fahrweg zur Innenstadt, wo sie dann um 14:00 mit dem Praxisanleiter zum Gang um die Gebäude verabredet war, noch vor sich. Das Live-Treffen bildete den nächsten Tagesordnungspunkt im Ablaufplan. Treffpunkt dafür bildete die Glocke auf dem Rathausvorplatz. Im Rahmen des folgenden gemeinsamen Rundgangs um die innerstädtischen Gebäude der Stadtverwaltung wurden im Gespräch Details zur Verwaltung (Gebäude, Anzahl der Beschäftigten, Aufgaben und Sitz der einzelnen Fachämter) vermittelt. Im Dialog mit der Jugendlichen wurden auch ihre Berufswünsche, Fragen zur Verwaltung im Allgemeinen, zur Stadtverwaltung als Arbeitgeberin, usw. thematisiert. Abschließend fand eine kurze Reflexion des Tages und die Übergabe der Teilnahmebescheinigung statt.

Insgesamt ein positiver Tag, so das gemeinschaftliche Resümee.

Trotz des großen zeitlichen Aufwands durchaus ein neues und interessantes Format um Einblicke in die Arbeitswelt zu gewähren. Das umfassende Konzept zum Tagesaufbau, zu den zu absolvierenden Aufgaben, zu etwaigen Stolpersteinen, kann eingesehen werden (siehe folgender Link) <https://www.taskcards.de/#/dashboards/2f841369-f1fa-4e8c-aadd-af7cbf04b052> unter „Beispiel Hybrid-Berufsfelderkundung.pdf“.

INHALTSVERZEICHNIS

## Vorstellung der Homepage des Kommunalen Integrationszentrums

Auf der Homepage des Kommunalen Integrationszentrums (KI) finden Sie unter <https://www.bochum.de/Kommunales-Integrationszentrum> vielfältige Informationen und Materialien zum Download.

Im Folgenden werden Ihnen einige wertvolle Seiten vorgestellt.

Auf der Seite „**Angebote für DaZ-Lehrkräfte**“ <https://www.bochum.de/Kommunales-Integrationszentrum/Dienstleistungen-und-Infos/Angebote-fuer-DaZ--Lehrkraefte> finden Sie

- Informationen zu der aktuellen Qualifizierungsreihe mit Workshops aus den Bereichen: Sprachförderung, Interkulturelles, Digitalisierung, Traumatisierung, Rechtliches und Elternarbeit.
- diverse Vorlagen zum Download für mehrsprachige Elternbriefe in vielen verschiedenen Sprachen.
- Informationen zur Onlineaustauschplattform für Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende.
- informative und unterstützende Linklisten z.B. zu den Themen migrationssensibles Handeln, rechtliche Rahmenbedingungen, Schule im Sozialraum und Netzwerke, Eltern- und Bildungspartnerschaften, Alphabetisierung und Anfangsunterricht, Einbeziehung der Familiensprachen, sprachsensibler Unterricht und Fluchterfahrungen und Traumatisierung.

Unter <https://www.bochum.de/Kommunales-Integrationszentrum/Dienstleistungen-und-Infos/Angebote-und-Informationen-fuer-Eltern-neu-zugewanderter-Schuelerinnen-und-Schueler> sind für **Eltern** Informationen über das Schulsystem in NRW in zwölf Sprachen aufgeführt.

Materialien zum Download für **neu zugewanderte Schüler\*innen** wie z.B. die Bildungstüte, Tandembögen und umfangreiche Linklisten erhalten Sie unter <https://www.bochum.de/Kommunales-Integrationszentrum/Dienstleistungen-und-Infos/Materialien-fuer-neu-zugewanderte-Schuelerinnen-und-Schueler>.

Diese Materialien sind zum Selbststudium geeignet und fördern insbesondere den Spracherwerb.



Alle bisher erschienenen **Newsletter** finden Sie unter <https://www.bochum.de/Kommunales-Integrationszentrum/Dienstleistungen-und-Infos/Newsletter-Praevention.-Bildung.-Integration>.



Weitere Informationen und Materialien z.B. zu den folgenden Bereichen erhalten Sie auf der Homepage des KI:

- Beratung für Seiteneinsteiger\*innen
- Beratung von Schulen
- Mikroprojekte
- Bochumer Netzwerk Elternbegleitung (BNE)
- Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“
- FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch
- Mehrsprachige kultursensible Gesundheitsförderung
- Das Projekt „Glückskäfer“
- Das Landesprojekt „KOMM-AN NRW“
- „Kulturrucksack“
- „Wegbereiter“ u.v.m.

## Qualifizierungsreihe 2021

### INHALTSVERZEICHNIS

Wie bereits 2019 und 2020 bietet das Kommunale Integrationszentrum auch 2021 eine Qualifizierungsreihe an. Die Themen der sieben Workshops basieren auf einer an alle Bochumer Schulen im März 2021 gerichteten Abfrage. Sie ergab bei einem Rücklauf von 111 Personen einen aktuellen Überblick über bestehende konkrete Qualifizierungsbedarfe.



Die kostenlosen Workshops richten sich an Lehrkräfte aller Schulformen, Schulsozialarbeitende, OGS-Kräfte und sonstige Interessierte.

Eine **Anmeldung** ist **per E-Mail** bis spätestens fünf Werktage vor dem jeweiligen Seminar an [Workshopreihe2021@bochum.de](mailto:Workshopreihe2021@bochum.de) mit den folgenden Daten möglich:

in die Betreffzeile: Modulnummer und Name des Workshops  
in die E-Mail: Name, Adresse, E-Mailadresse, Telefonnummer, Schule / Institution und ggf. Unterrichtsfächer.

Weiterführende Informationen finden Sie unter [Digitale Qualifizierungsreihe zum Thema „Unterricht mit \(neu-\) zugewanderten Schülerinnen und Schülern“ | Stadt Bochum](#) im Flyer zur Qualifizierungsreihe.



**Anbei eine Kurzübersicht über die Themen und Termine der aktuellen Qualifizierungsreihe:**

### Sprachförderung

Modul 1: Mehrsprachige Welten in der Schule,  
Dr. Sven Oleschko,  
01.09.2021, 15.00 – 17.00 Uhr

Modul 2: Sprachsensibilität und Sprachförderung im Unterricht,  
Dr. Sven Oleschko  
07.12. und 14.12.2021, 15.00 – 17.00 Uhr

## **Interkulturelles**

Modul 3: Pädagogische Professionalität in der Migrationsgesellschaft, Prof. Dr. Lisa Rosen  
09.11.2021, 14:30 – 16:30 Uhr

## **Traumatisierung**

Modul 4: Durch Krieg, Vertreibung und Flucht traumatisierte Schülerinnen und Schüler – psychologisches Verstehen und pädagogisches Handeln, Irmgard Weishaupt  
30.09.2021, 14:00 – 17:00 Uhr

## **Digitalisierung**

Modul 5: Interaktiver Distanzunterricht für Schülerinnen und Schüler mit internationaler Familiengeschichte, Dr. Natalia Tilton  
15.09.2021 und 22.09.2021 jeweils 14:00 – 17:00 Uhr

## **Rechtliches**

Modul 6: Rechtliche Grundlagen bei der Beschulung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern, Franz Kaiser Trujillo  
01.12.2021, 14:30 – 16:00

## **Elternarbeit**

Modul 7: Zusammenarbeit mit neu zugewanderten Eltern vorurteilsbewusst gestalten – Wege zu gelungener Kooperation im Sinne des Kindes, Eva Christen und Laura Sahm  
17.11.2021 und 24.11.2021 jeweils 14:30 – 17:00 Uhr

## **INHALTSVERZEICHNIS**

## **Patenschaften für (neu) zugewanderte Schüler\*innen**

Das Kommunale Integrationszentrum ist eine Kooperation mit der Bochumer Ehrenamtsagentur (bea) eingegangen, um ein Angebot zur Unterstützung (neu) zugewanderter Schüler\*innen zu schaffen. Dabei wurde das Programm der Impulspatenschaften der bea um sogenannte „Schüler-Patenschaften“ erweitert. Das Projekt Impulspatenschaften ist ein Projekt im Rahmen des Bundesprogramms Menschen stärken Menschen, welches durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. gefördert wird.



Bei den Schüler-Patenschaften haben (neu) zugewanderte Schüler\*innen die Möglichkeit, Unterstützung durch eine\*n Student\*in beim Erwerb der deutschen Sprache, bei schulischen Belangen, aber auch beim Ankommen in Bochum und der Erkundung des neuen Lebensraums zu erhalten.

Den Familien wird während ihrer Beratung im Kommunalen Integrationszentrum (KI) das Angebot einer Patenschaft eröffnet. Das KI hilft gerne beim Ausfüllen der notwendigen Formulare, die bisher nur in deutscher Sprache vorhanden sind. Frau Gierow von der bea bemüht sich dann um ein\*e passende\*n Student\*in/Pat\*in.

Die Patenschaft wird mit den Eltern/Erziehungsberechtigten der Schüler\*innen eingegangen und auch der Gestaltungsrahmen der Patenschaft wird in Absprache mit ihnen vereinbart. Das erste Kennenlernen erfolgt

an einem neutralen Platz, wie beispielsweise in einem Café oder in einem Park.

Eine Information über dieses Angebot und die notwendigen Verträge und Kontaktformulare sind über das Netzwerk „Integration durch Bildung“ an die relevanten Akteure in die Bochumer Schulen versandt worden, so dass das Angebot auch dort publik gemacht werden kann. Bei Interesse an oder Nachfragen zu dem Projekt wenden Sie sich bitte an:

Ansprechpersonen und mehr Informationen finden Sie durch das Anklicken des Links oder das Aufrufen des QR-Codes.

[Angebote und Informationen für Eltern neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler | Stadt Bochum](#)



INHALTSVERZEICHNIS

## Kommunales Integrationsmanagement in Bochum

Das Kommunale Integrationsmanagement ist ein vom Land Nordrhein-Westfalen gefördertes Programm mit der Zielsetzung, Menschen mit internationaler Familiengeschichte, insbesondere neuzugewanderte Menschen, ganzheitlich im Integrationsprozess zu begleiten. Hierfür kooperieren in der Bochumer Stadtverwaltung das Kommunale Integrationszentrum, das Amt für Soziales, das Jugendamt, das Ausländerbüro und das Standesamt. Um ein flächendeckendes Beratungsangebot aufbauen zu können, wird zudem die Zusammenarbeit mit allen Bochumer Integrationsakteur\*innen angestrebt.

Nachdem in den letzten Wochen die strategische Ebene des Kommunalen Integrationsmanagements aufgebaut wurde, beginnt aktuell der Aufbau der operativen Ebene: Künftig wird es für Menschen mit internationaler Familiengeschichte ein Beratungsangebot mit dem Schwerpunkt des rechtskreisübergreifenden Fallmanagements im Kommunalen Integrationszentrum geben. Im Case Management wird in allen individuellen Fragestellungen zum Integrationsprozess beraten und begleitet. Die ersten Begleitprozesse können voraussichtlich noch in diesem Jahr beginnen. Bevorzugt werden Personen und Familien mit vielfältigen und komplexen Herausforderungen, die die Kapazitäten bestehender Beratungsstrukturen überlasten würden.

Weitere Informationen zum Kommunalen Integrationsmanagement werden demnächst regelmäßig auf der Homepage des Kommunalen Integrationszentrums [[Dienstleistungen und Infos | Stadt Bochum](#)] eingestellt.

Ansprechperson strategische Koordination Kommunales Integrationsmanagement: Bettina Schmidt, 0234 – 910 1887, [bschmidt@bochum.de](mailto:bschmidt@bochum.de)



INHALTSVERZEICHNIS

## Schwimm mit!

So lautete das Motto, das 40 Kinder mit internationaler Familiengeschichte zu Schwimmkursen ins Wasser lockte. Und könnten die Sommerferien schöner gestaltet werden als völlig unabhängig vom Wetter ins Wasser zu springen und zu spüren, wie wohl sich der Körper im Wasser fühlt?



Den teilnehmenden Kindern ist die Freude ins Gesicht geschrieben. Sie sind begeistert dabei, das Wasser zu ihrem Element zu machen, indem sie lernen, wie viel Spaß es macht mit verschiedenen Hilfsmitteln das angenehm temperierte Nass zu erobern. „Wenn ich durch die Nase ausatme, kommt gar kein Wasser in die Nase.“, stellt eine kleine Teilnehmerin fest. Ein anderes Kind wundert sich über die Tragfähigkeit des Wassers: „Wenn ich mich ganz gerademache, trägt mich das Wasser!“



Schwimm mit! ist eine der außergewöhnlichen Kernaktivitäten der Bochum Strategie und der sinkende Inzidenzwert erlaubt es, nun endlich auch solche Aktivitäten anbieten zu können.

Die Schwimmkompetenz ist nicht mehr alltäglich, aber eine besonders wichtige Kompetenz, wenn Kinder sich am Wasser aufhalten. Um in diesem Bereich das Gefährdungspotential zu verringern, heißt es für zwei Wochen: Schwimm mit!

In Zusammenarbeit mit dem Referat für Sport und Bewegung, dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Bochum und dem Kinder- und Jugendring bieten der SV Blau-Weiß Bochum 1896 e.V. sowie der SV Bochum 03 e.V. in den Sommerferien 2021 Schwimmkurse für Kinder mit internationaler Familiengeschichte an. Die Kurse fanden vormittags in einem Lehrschwimmbecken statt und umfassten 10 Unterrichtsstunden.

Das Ziel der Kurse war es Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren eine erste Wassergewöhnung zu ermöglichen. Durch den individuellen Fortschritt der Kinder konnten neun Kinder das Seepferdchen und vier Kinder sogar das Bronzeabzeichen erreichen. Nach all den Einschränkungen durch



Corona erhielten die Kinder ein Bewegungsangebot, welches sie begeistert annahmen. Für eine passende Ausstattung sorgte das Kommunale Integrationszentrum. So erhielten die teilnehmenden Kinder Badekappen und Schwimmbrillen. Als Erinnerung an den

Schwimmkurs und zum Mut machen für weitere Aktivitäten im Wasser gab es einen Schwimmbeutel und ein Badetuch mit dem Aufdruck „Schwimm mit!“ und dem Stempel der Bochum Strategie.

Die große Nachfrage für dieses Angebot macht deutlich, dass die Kernaktivität von besonderem Interesse ist und der Bedarf an Folgeveranstaltungen auch für andere Alters- und Zielgruppen vorhanden ist. „Vielleicht lernen bald auch kleinere Kinder und Mütter schwimmen“, wünschen sich die Beteiligten.

## Beratung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Im Handlungsfeld „Integration durch Bildung“ liegt der Schwerpunkt des Kommunalen Integrationszentrums Bochum auf der Seiteneinsteiger\*innenberatung und -vermittlung:

Die Ansprechpersonen sind in diesem Bereich tätig und unterstützen und beraten zudem die Schulen bei Fragen zur Beschulung neu zugewandelter Kinder und Jugendlicher.

Unsere Räumlichkeiten befinden sich in der Bessemer Str. 47, 44793 Bochum.

**Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Beratungstermin.**

Ansprechpersonen und mehr Informationen finden Sie durch das Anklicken des Links oder das Aufrufen des QR-Codes.

[Beratung für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger | Stadt Bochum](#)

Nach Bedarf werden die Beratungsgespräche von einer Dolmetscherin oder einem Dolmetscher in den Sprachen Arabisch und Rumänisch begleitet.



INHALTSVERZEICHNIS

## Neue Mitarbeiterinnen

Seit dem 02.08.2021 verstärken Dilek Breisig und Katja Ndoumbe-Glorian das Team am KI.

Dilek Breisig ist abgeordnete Lehrkraft von einer Gesamtschule aus Gelsenkirchen und ist am Kommunalen Integrationszentrum vornehmlich für die Seiteneinsteiger\*innen-Beratung in der Sekundarstufe I zuständig.

Katja Ndoumbe-Glorian ist abgeordnet vom Ottilie-Schönwald-Weiterbildungskolleg der Stadt Bochum. Am KI wird sie zuständig sein für die Beratung in der Sekundarstufe II (Berufs- und Weiterbildungskollegs).



Beide freuen sich sehr auf die neuen Herausforderungen und eine gute Zusammenarbeit.

INHALTSVERZEICHNIS

## 2. Förderaufruf 2021

### **„kinderstark – NRW schafft Chancen“ - Einrichtung der Geschäftsstelle „kinderstark“**

Wie bereits im letzten Newsletter beschrieben lag der Schwerpunkt 2020 in der Konzeptarbeit für die Einrichtung einer Geschäftsstelle „kinderstark – NRW schafft Chancen“:

Ab voraussichtlich Mitte 2021 wird eine Geschäftsstelle neu implementiert und hat zukünftig den Auftrag sämtliche stadtinterne Prozesse im Hinblick auf den Präventionsgedanken für Kinder und Jugendliche zu bündeln, zu fördern und weiterzuentwickeln.

Aufgrund der vielen inhaltlichen Themen und der mehrjährigen Erfahrung mit der ämter- und dezernatsübergreifenden Kooperationsarbeit, ist die Geschäftsstelle „kinderstark – NRW schafft Chancen“ ebenfalls mit beiden Stellen organisatorisch im Jugendamt, hier explizit im Jugendhilfemanagement des Amtsleiters, verortet.

Mit entsprechenden Befugnissen und klarer Aufgabenzuteilung von der Verwaltungsspitze ausgestattet, arbeitet sie zukünftig, gesamtorganisatorisch eingebunden in die Struktur des Jugendamtes, weitestgehend eigenständig und managt ab 2021 den Prozess des Landesprojektes in der Stadt Bochum.

Einhergehend mit der Entwicklung des gemeinsamen Leitbildes von der Bildungs- und Präventionsarbeit werden sukzessive die strategischen Zielsetzungen entwickelt. Diese werden parallel mit dem Prozess der Leitbildentwicklung erarbeitet und vorgestellt. Die Steuerungsgruppe ist dabei, die strategischen Ziele herauszuarbeiten und die Projektgruppe befasst sich mit der Umsetzung in den entsprechenden Organisationsbereichen und Arbeitsfeldern.

Die Projekte finden in Sozialräumen statt, in welchen Familien mit hohen sozialen Belastungen leben. Dabei kann auf die alle drei Jahre stattfindende Sozialberichtserstattung und die jährlich erscheinenden Ortsteilprofile, in der allen relevanten Daten verfügbar sind, zurückgegriffen werden.

Die Angebote werden zum großen Teil im direkten Lebensumfeld der Familien durchgeführt (Schule, Kita, Arztpraxen und Krankenhäuser). Dadurch ist die Erreichbarkeit höher als bei Angeboten, die zentral in Verwaltungsstandorten (z. B. Familienbildungsstätte) stattfinden.

Folgende Projekte sind im Rahmen des Förderaufrufs „kinderstark – NRW schafft Chancen“ im Jahre 2021 geplant bzw. werden fortgeführt und von der Geschäftsstelle begleitet:

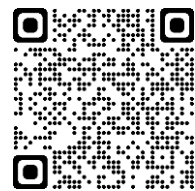
- Lotsendienste in Geburtskliniken – Babylotsen
- Lotsendienste in Kinder- und Jugendarztpraxen oder gynäkologischen Arztpraxen
- Ausbau aufsuchender Angebote
  - Familiensprechstunde
  - Gruppe Alleinerziehende
  - Erziehungsberatungsangebote in Kinderarztpraxen
  - Verstärkung der Elternbegleitung
  - Hebammenzentrale
  - Ergänzungsantrag „Stärken vor Ort – Digitale (Beziehungs-) Kompetenz von Familien“

[kinderstark – NRW schafft Chancen | kinderstark](#)



Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



[INHALTSVERZEICHNIS](#)

## Die sechste Bochumer Kinderschutzkonferenz

Die sechste Bochumer Kinderschutzkonferenz fand in diesem Jahr in einem Onlineformat statt. Am 21. April 2021 konnten 100 Fachkräfte an der Veranstaltung teilnehmen. Ursprünglich sollte sie bereits am 12. September 2020 im Hörsaal des St. Josef Hospitals stattfinden, wurde aber aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt und alternativ am 21. April digital durchgeführt.

Oberbürgermeister Thomas Eiskirch hat auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft für die Kinderschutzkonferenz übernommen und setzt sich ganz besonders dafür ein, dass der Kinderschutz in unserer Stadt seinen hohen Stellenwert behält.



Eröffnet wurde die Konferenz von Bürgermeisterin Züleyha Demir. Grußworte wurden von Martina Schnell, als Vorsitzende des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familie, Professor Dr. Thomas Lücke, Leiter der Bochumer Kinderklinik sowie Jens Fritsch, als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Fachverbände der Jugendhilfe, entrichtet.

Neben aktuellen Informationen über das Thema Kinderschutz in Bochum lautete das Leitmotiv der diesjährigen Veranstaltung „Elternarbeit im Kinderschutz – eine exklusive und inklusive Ressource“ und umfasste die Schwerpunktthemen „Eltern- und Familienarbeit im Kinderschutz“, „Eingliederungshilfe“ sowie „Sexuelles Verhalten bei Kindern mit Behinderungen“. Dabei sollten Ursachen beschrieben und Lösungsmöglichkeiten dargestellt werden.

Zunächst informierte der Bochumer Kinderschutzbeauftragte, Peter Kraft, über Aktuelles im Kinderschutz. Im Anschluss ging es in den ersten Themenblock, dort wurden neue Angebote und Maßnahmen in Bochum präsentiert. Unter anderem stellten die Kinderschutzgruppe der Bochumer Kinderklinik das Projekt „MeKidS.best“ und die neuen Mitarbeiterinnen des Babylotsenprogramms ihre Arbeit vor. Thematisiert wurde die Situation des Kinderschutzes in Zeiten der Pandemie von Christian Papies, Abteilungsleitung Sozialer Dienst, und Jost Manderbach, Leiter der Clearing- und Diagnostikstelle des Jugendamtes, berichtete über Neuerungen in der Eingliederungshilfe.

Im zweiten Themenblock ging Helge Jahn, Leitung der Heilpädagogischen Familienhilfe - Lebenshilfe Bochum e.V., in seinem Fachvortrag auf das Thema: „Ambulante Elternarbeit im Kontext einer kognitiven Beeinträchtigung“ ein.

Anschließend berichtete Patricia Lorenz vom Jugendamt über die Familienfallarbeit im Sozialen Dienst. Dabei wurde die Anwendung von leichter Sprache im Rahmen der Hilfeplanung vorgestellt.

Nach einer Pause ging es zur Vertiefung der Vortragsthemen in vier virtuelle Arbeitsgruppen.

Jugendamtsleiter Jörg Klingenberg zog zum Abschluss der Veranstaltung ein kurzes Resümee und bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute Organisation und Zusammenarbeit.

**INHALTSVERZEICHNIS**

# NEWSLETTER ANMELDUNG

Wenn Sie auch künftig an Informationen zu "Prävention.Bildung.Integration" interessiert sind, abonnieren Sie doch unseren kostenfreien Newsletter!

Sie können hierzu auf den Link [bildungsnewsletter@bochum.de](mailto:bildungsnewsletter@bochum.de) klicken und sich mit Ihrem Namen, Ihrer Institution und Ihrer Mailadresse registrieren lassen.

Mit der Anforderung des Newsletters stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten ausschließlich für den genannten Zweck zu; die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorgaben werden dabei selbstverständlich beachtet. Diese Einwilligung kann jederzeit per Email unter derselben Adresse [bildungsnewsletter@bochum.de](mailto:bildungsnewsletter@bochum.de) widerrufen oder der Verarbeitung der Daten widersprochen werden.

## GASTBEITRÄGE

Bei zukünftigen Newslettern möchten wir gerne auch andere Akteure mit interessanten Artikeln rund um den Bereich Bildung zu Wort kommen lassen. Falls Sie Ihr Thema hier platzieren möchten, bieten wir Ihnen mit unserem Newsletter eine Plattform. Sie können gerne eine Anfrage unter der Emailadresse [bildungsnewsletter@bochum.de](mailto:bildungsnewsletter@bochum.de) stellen, wir werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

### IMPRESSUM

Stadt Bochum  
Schulverwaltung  
Regionales Bildungsbüro  
Junggesellenstraße 8  
44777 Bochum  
Herr Lukas-Wenners/  
Frau Sibille  
0234 910-3851/-3892  
[Bildungsbüro@bochum.de](mailto:BBuero@bochum.de)

Stadt Bochum  
Schulverwaltung  
KAoA  
Junggesellenstraße 8  
44777 Bochum  
Frau Galla  
0234 910-3881  
[AGalla@bochum.de](mailto:AGalla@bochum.de)

Stadt Bochum  
Kommunales  
Integrationszentrum  
Bessemer Straße 45  
44777 Bochum  
Frau Bürmann  
0234 910-1849  
[SBuermann@bochum.de](mailto:SBuermann@bochum.de)

Stadt Bochum  
Jugendamt  
„Kinderstark – NRW schafft Chancen“  
Gustav-Heinemann-Platz 2 - 6,  
44777 Bochum  
Frau Baschek  
0234 910-3149  
[EBaschek@bochum.de](mailto:EBaschek@bochum.de)

Layout, Fotos und Grafiken:  
Stadt Bochum, Regionales Bildungsbüro, kommunale Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss“, Kommunales Integrationszentrum, Koordinierungsstelle „Kinderstark – NRW schafft Chancen“



Regionales  
Bildungsnetzwerk  
Bochum

